

# Gruppeneinteilung von Senioren nach der Mundhygienefähigkeit

Mit freundlicher Genehmigung von  
Frau Professor Dr. Ina Nitschke



## **Gruppe 1 – Patienten mit normaler Mundhygienefähigkeit**

Diese Senioren sind körperlich und geistig nicht beeinträchtigt. Sie können ihre Mundhygiene und Prothesenhygiene selbstständig durchführen.

- Zähneputzen mit einer fluoridhaltigen Zahnpasta, 2x tgl. (nach dem Frühstück und vor dem Schlafengehen).
- Reinigung der Zwischenräume mit Zahnseide oder Interdentalbürstchen 1x täglich.
- Eventuell Verwendung einer fluoridhaltigen Mundspüllösung vor dem Schlafengehen.
- Intensivfluoridierung einmal wöchentlich ( z.B. elmex® gelee ).
- Gründliche Reinigung des Zahnersatzes einmal täglich.
- Professionelle Zahnreinigung oder ggf. professionelle Prothesenreinigung 2x jährlich.(nach Bedarf auch öfter)

**Da die Mundhygiene selbstständig durchgeführt wird, ist eine Pflegeanleitung für das Pflegepersonal nicht erforderlich. Die Senioren benötigen jedoch:**

- Regelmäßige Motivation zur täglichen Mund- und Prothesenhygiene.
- Demonstration geeigneter Hilfsmittel im Rahmen einer Prophylaxesitzung.
- Kontrolle, ob die benutzten Hilfsmittel erneuert werden müssen.

# Gruppeneinteilung von Senioren nach der Mundhygienefähigkeit

Mit freundlicher Genehmigung von  
Frau Professor Dr. Ina Nitschke



## **Gruppe 2 – Patienten mit leicht reduzierter Mundhygienefähigkeit**

Die Senioren sind in Bezug auf ihre Mund- und Prothesenhygiene leicht hilfebedürftig. Dies kann durch eine Sehbehinderung oder einer Einschränkung ihrer manuellen Geschicklichkeit bedingt sein. Im Allgemeinen können sie aber ihre Mundhygiene und Prothesenpflege selbst durchführen.

### **Sie benötigen jedoch Unterstützung:**

- Motivation zur selbstständigen Mund – und Zahnersatzpflege, bei Bedarf Nachprüfung und Hilfeleistung durch die Pflegeperson.
- Auswahl, Demonstration und Handhabungskontrolle geeigneter Mundhygieneartikel. Eventuell Zahnbürste mit Griffverstärkung, Prothesenbürste, Dreiseitenzahnbürste, elektrische Zahnbürste, Interdentalbürstchen, fluoridierte Zahnpasta und Mundspüllösung.
- Einsatz von Hilfsmitteln, z.B. Vergrößerungsspiegeln mit Lichtquelle zur Ausleuchtung der Mundhöhle, Lesebrille
- Mindestens 2x jährliche professionelle Zahnreinigung und ggf. Prothesenreinigung im Labor
- Ansonsten wie bei Gruppe 1

## **Gruppe 3 – Patienten mit stark reduzierter Mundhygienefähigkeit**

Die Senioren sind in ihren Fähigkeiten so weit eingeschränkt, dass sie bei der Mundhygiene und Prothesenpflege **aktive** Hilfe benötigen.

# Gruppeneinteilung von Senioren nach der Mundhygienefähigkeit

Mit freundlicher Genehmigung von  
Frau Professor Dr. Ina Nitschke



## Die Verantwortung für die Mundhygiene liegt beim Pflegepersonal:

- Motivation zur selbstständigen Mundhygiene, eine Kontrolle des Ergebnisses ist jedoch erforderlich und ein Nachputzen in der Regel unabdingbar.
- Die Pflegenden sollten von einem/er Zahnarzt/ärztin oder der Prophylaxeassistentin beraten werden, welche Pflegemittel Anwendung finden sollten.
- Die pflegende Person stellt sich hinter den Patienten, fixiert den Kopf zwischen ihrem Körper und ihrem linken Arm. So fällt es leichter, die eigene Putztechnik an dem Patienten durchzuführen und ihm durch den eigenen Körper halt zu geben. Ein Abrutschen wird dadurch weitestgehend reduziert, und ein Verschlucken wird in der aufrechten Körperposition vermieden.
- Bei bettlägerigen Patienten, den Körper soweit es geht aufrichten und sich an das Kopfende der zu pflegenden Person setzen. So kann man mit der linken Hand den Kopf halten und mit der rechten Hand seitlich von hinten putzen.

## Durchführung der täglichen Mundhygiene:

- Teil/Prothesen vor dem Zähneputzen herausnehmen.
- Mund in Ruhe gut ausspülen lassen, eventuell Nierenschale verwenden.
- 2 x täglich Zähne putzen, nach dem Frühstück, vor dem Schlafengehen.
- 1 x täglich Prothesen reinigen
- Vor dem Schlafengehen nach Bedarf Mundspüllösung eventuell Chlorhexidin (Entscheidung des ZA/ZÄ) verwenden
  - Alle 2-4 Monate professionelle Zahn- und Prothesenreinigung je nach Bedarf und Anordnung

# Gruppeneinteilung von Senioren nach der Mundhygienefähigkeit

Mit freundlicher Genehmigung von  
Frau Professor Dr. Ina Nitschke



## **Gruppe 4 –Patienten, die zur selbstständigen Mundhygiene nicht in der Lage sind**

Diese Senioren leiden unter einem sehr schlechten allgemeinen Gesundheitszustand. Vielfach ist eine reguläre Mundhygiene nicht mehr möglich und spielt auch aus präventiver Sicht nur noch eine untergeordnete Rolle.

Liebevolle Zuwendung ist in dieser Situation das Wichtigste. Sollte der Patient signalisieren, dass er eine bestimmte Maßnahme oder ein bestimmtes Pflegemittel nicht mag, ist nach einer Alternative zu suchen.

Bei den schwerstpflegebedürftigen Senioren, sowie bei Patienten, die über eine Magensonde ernährt werden, ist eine reguläre Mundhygiene nicht mehr möglich.

### **Folgende Maßnahmen sollten durchgeführt werden:**

- Mehrmals täglich Mundspüllösungen (z.B. meridol®) verwenden, alternativ Zähne und Schleimhaut mit einem getränkten Gazetupfer reinigen. Eventuell kurzzeitiger Einsatz (6 Wochen) von Chlorhexidin 0,1%/0,2%.
- Nach dem Reinigen der Schleimhäute mit einem Lemmon-Glycerin- Mundhygienestäbchen benetzen, Lippen eincremen.
- Bei Mundtrockenheit Gabe von Speichelersatzmitteln (Glandosane®- Spray, Tooth Mousse von GC)
- Zahnersatz 1 x täglich gründlich reinigen
- Enges Recall durch den Zahnarzt, da der Patient oft pathologische Veränderungen nicht wahrnimmt. ( Abszesse)

### **Prothesenreinigung:**

1xtäglich gründlich reinigen mindestens alle 2 Monate professionelle Zahnreinigung